Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 1 (1898)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 11. **Zürich, 19. April 1898** **1. Jahrgang.**

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate . . . . . 3 Franken. 12 „ . . . . . 5 „ Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Verlag und Administration: Löwenstrasse 7, Zürich I.

TELEPHON 1882. ❀ Telegramm-Adresse: SPORTBLATT ZÜRICH ❀ TELEPHON 1882.

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 „

Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des **Ostschweizer. Radfahrer-Bundes**, des **Schweizer. Armbrustschützenverbandes**, der **Schweiz. Fussball-Association.**

An die Schweiz. Fussballer!

Mit Brief vom 16. April zeigt uns der Zentralvorstand der Schweiz. Fussball-Association an, dass die Association beschlossen hat, das „Schweiz. Sportblatt“ zum offiziellen Verbandsorgan von heute an zu erklären. Wir nehmen an, dass der Beschluss so gemeint ist, dass künftig alle Beschlüsse und Anordnungen des Zentralkomites statt wie bisher durch Zirkulare nur noch durch das Verbandsorgan bekannt gegeben werden und auch alle Sektionen das Organ zu halten veranlasst werden. In diesem Sinne begrüssen wir den Verband aufs herzlichste. Die Wege werden künftig klarer werden.

Das Zentralkomite sagt in seinem Briefe, in dem es uns den Beschluss übermittelt: „Nur wenn alle Clubs in der Association vereint sind, ist es möglich, Erquickliches zu leisten, dann kommen auch die Fussballspieler zur Geltung, dann können Projekte, wie sie in der Mappe der S. F. A. liegen, wie z. B. „Reduktion des Billetpreises für Teams von 11 Mann auf sämtlichen Bahnen“ etc. etc. zur Ausführung gelangen.“

Also die Werbetrommel gerührt, nur eine grosse starke Association kann Rechtes leisten. Hand dabei! Wir helfen mit. Hip, hip, Hurrah!

Redaktion des „Schweiz. Sportblatt“.

Vereins-Mitteilungen

Offizielles Programm für das Bezirksrennen des Velo-Club Winterthur

Sonntag, den 24. April 1898.

Vormittags 9½ Uhr: Besammlung der Renner im Clublokal, Restaurant Post, behufs Auslosung.
— 10 Uhr: Abfahrt zum Start, Ecke Platanen- und Geiselweidstrasse.
— 10½ Uhr: Beginn des Rennens.
— 11½ Uhr: Schluss des Rennens und Verteilung der Kränze.

Die offizielle Preisverteilung (Medaillen) ist auf Nachmittag ½3 Uhr angesetzt und findet im Wartbad bei Neftenbach statt, wozu ein gemütlicher Radlerbummel vorgesehen ist. Die Renner sind verpflichtet, daran teilzunehmen, und laden wir Freunde und Gönner des edlen Velosports hierzu freundschaftlich ein.

Nachmittags ½2 Uhr: Abfahrt vom Clublokal zur Post.
— 2 Uhr: Ankunft im Wartbad.
— ½3 Uhr: Preisverteilung und gemütliche Unterhaltung. Hr. Schuhmacher wird uns mit einigen Produktionen erfreuen.
— ½6 Uhr: Aufbruch.

Betreffs Strecke und Preise verweisen wir auf Nr. 9 des Schweiz. Sportblattes.

Das Altersfahren ist mit dem andern Rennen verbunden und nur die Zeit zur Erringung einer Medaille auf 50 Minuten gegen 45 Minuten festgesetzt. Einsatz ebenfalls Fr. 5.

Mit obigem Rennen soll auch der Record (Roedulowitsch) vom Jahre 1896 geschlagen werden, welcher die 24 Kilom. in 37′ gefahren ist. Letztjährige beste Zeit war 38′30″. — Zur Teilnahme laden wir alle im Bezirke Winterthur wohnhaften Radfahrer freundschaftlich ein und werden Anmeldungen nebst Einsatz von unserm Clubwirt, Hrn. Bleuler zur Post, entgegengenommen. Anmeldeschluss Sonntag den 24. April morgens 9 Uhr.

Bestimmungen. Es wird nach dem Reglement des S. V.-B. gefahren. Die Reihenfolge am Start entscheidet das Los. Schrittmacher sind zugelassen, dürfen aber nur von und bis zur Mühlebrücke ihres Amtes walten. Ein Renner, welcher sich über die Mühlebrücke hinaus führen lässt, geht seines Preises verlustig. Reklamationen sind sofort nach Schluss des Rennens beim Präsidenten des Preisgerichtes, Hrn. Theod. Ganz, anzubringen und entscheidet derselbe endgültig. Einsatz wird bei event. Nichtteilnahme nicht retourniert. Bei ungünstigen Strassen wird das Rennen auf 14 Tage, event. 3 Wochen verschoben. Behufs dessen bitten wir die Renner sich am Samstag den 23. ds. per Telephon im Clublokal zu erkundigen.

Das Remkomitee.

Programm

für die

Velorennen auf der Rennbahn zum „Landhof“ in Basel.

Sonntag den 1. Mai 1898, nachmittags 3 Uhr.

I. Eröffnungsfahren (International). Offen für alle Radfahrer. Distanz 4000 m = 10 Runden. Event. Serien 2000 m = 5 Runden. 1. Preis: Fr. 40; 2. Preis: Fr. 20; 3. Preis: Fr. 10. Einsatz Fr. 2.

II. Junior-Rennen (international). Offen für alle Radfahrer, welche bei einem Bahnrennen noch keinen Preis errungen haben. Distanz 2000 m = 5 Runden. 1. Preis: Fr. 30; 2. Preis: Fr. 15. 3. Preis: Fr. 10. Einsatz Fr. 2.

III. Internationales Hauptfahren. Offen für alle Radfahrer. — Nur einsitzige Maschinen zulässig. Schrittmacher werden keine gestattet. Distanz 4000 m = 10 Runden. Event. Serien 2000 m = 5 Runden. Maximalzeit für 4000 m = 8 Minuten. Wird diese Zeit überschritten, so werden die Preise auf die Hälfte reduziert. I. Preis: Fr. 400; 2. Preis: Fr. 150, 3. Preis: Fr. 50. Einsatz Fr. 4.

IV. Internationales Fahren für mehrplätzige Maschinen. Offen für alle Radfahrer. Distanz 4000 m = 10 Runden. Maximalzeit für 4000 m = 7′30″. Bedingungen wie bei Fahren III. Schrittmacher keine gestattet. 1. Preis: Fr. 100; 2. Preis: Fr. 60; 3. Preis: Fr. 40. Einsatz Fr. 4 pro Maschine.

V. Trostfahren. Offen für alle diejenigen Fahrer, die in den vorigen Rennen gestartet und keinen Preis gewonnen haben. Distanz 4000 m = 10 Runden. 1. Preis: Fr. 30; 2. Preis: Fr. 20; 3. Preis: Fr. 10. Kein Einsatz.

Das Rennen wird gefahren nach den Bestimmungen des S. V.-B. Anmeldungen mit Einsatz begleitet, sind schriftlich einzureichen an Herrn Alfred Suter, Byfangweg 16, Basel.

Anmeldungen ohne Einsatz werden nicht berücksichtigt. Schluss der Anmeldungen: Donnerstag den 28. April, abends 8 Uhr. Bei entschiedenem Regenwetter werden die Rennen 8 Tage, das ist auf Sonntag den 8. Mai verschoben.

Bemerkungen. 1. Jeder Fahrer erhält die seiner Anmeldung entsprechende Rennnummer und behält dieselbe für sämtliche Rennen.

2. Das Zeichen zum Starten wird durch ein Glockenzeichen gegeben; jeder Renner, der nicht rechtzeitig am Start erscheint, hat die Folgen selbst zu tragen.

3. Das Zeichen „Los“ wird durch einen Pistolenschuss, der Beginn der letzten Runde durch ein Glockenzeichen gegeben.

4. Falls nur drei Fahrer am Start erscheinen, so kommen nur zwei Preise zur Verteilung.

5. Etwaige Proteste sind sofort nach dem Rennen dem Preisgerichte einzureichen; die Entscheidung desselben ist unanfechtbar.

Bundestag und Bundesrennen des S. V.-B.

2. und 3. Juli in Basel.

(Korrespondenz.)

Das Organisationskomitee für den Bundestag und -Rennen wurde von den Basler Vereinen aus folgenden Herren bestellt:

Präsident des Organisationskomitee:	Ernst Stähelin	B. C. B.
„ „ Finanzkomitee:	Jakob Flory	B. C. B.
Vizepräs. des Finanzkomitee:	Jean Brom	C. C. B.
Präsident des Polizeikomitee:	Fritz Bopp	B. C. B.
Vizepräs. des Polizeikomitee:	Charles Brüchsel	B. C. B.
Präsident des Wirtschaftskomitee:	Karl Seiler	C. C. B.
Vizepräs. des Wirtschaftskomitee:	Hermann Kiefer	C. C. B.
Präsident des Quartierkomitee:	F. Schilling	C. C. B.
Vizepräs. des Quartierkomitee:	Schirrer	C. C. B.
Präsident des Empfangskomitee:	Ad. Mohler	C. C. B.
Vizepräs. des Empfangskomitee:	Jean Mayer	B. C. B.
Präsident des Dekorationskomitee:	St. Ranft	C. C. B.
Vizepräs. des Dekorationskomitee:	Jos. Meyer	C. C. B.
Präsident des Vergnügungskomitee:	Ed. Schluep	B. C. B.
Präsident des Rennkomitee:	Dr. Ed. Hagenbach	C. C. B.
Vizepräs. des Rennkomitee:	Jules Ganser	V. C. B.

(B. C. B. — Bicycle-Club Basel, C. C. B. — Cyclist-Club Basel, V. C. B. — Velo-Club Basel.)

Eidgen. Armbrustschützenverein.

Mitteilung des Centralvorstandes.

Den Verbandssektionen zur Kenntnisnahme, dass wir von nun an ausgeschlossene Mitglieder in unserm offiziellen Organ „Schweiz. Sportblatt“ veröffentlichen und bringen wir Ihnen anbei die Liste der seit dem Bestehen des ostschweiz. Verbandes bis 1. Januar 1898 dem Vorstande mitgeteilten Ausschlüsse.

Delegiertenversammlung vom 12. Mai 1895 in Riesbach. Sektion Wiedikon: König Ferd., Rüttimann Gust., Lüthy Ed., Notz Ernst; vom 25. August 1895 in Wiedikon: Sektion Oberstrass: Hedinger Heinrich; Sektion Hottingen: Wisner Rudolf; Sektion Oerlikon: Stucky Adolf; vom 24. Januar 1897 in Zug: Sektion Oberstrass: Ritz Albert, Furrer August, Bünzli Hans, Hauser Heinrich; Sektion Unterstrass: Rüegg Rudolf; Sektion Aussersihl: Wunderly Johann; vom 2. Mai 1897 in Riesbach: Sektion Affoltern: Hausheer Karl; vom 10. Oktober 1897 in Höngg: Sektion Unterstrass; Notz Joseph; Sektion Aussersihl: Böhler Rudolf, Ernst Heinrich, Hotz Ernst, Stärk Johann.

Die Sektionen werden ersucht, von obgenannten nach § 16 unserer Verbandsstatuten Notiz zu nehmen und jeweils die ausgeschlossenen Mitglieder sofort dem Verbandsvorstande schriftlich mitzuteilen.

Am 25. April hält unsere *Schwestersektion Herisau* ihr *Gesellschaftsschiessen* ab. Da an demselben der Verband ebenfalls durch den Centralvorstand vertreten sein wird, laden wir nun diejenigen Verbandsmitglieder, die gesonnen wären, dasselbe ebenfalls zu besuchen, ein, sich uns anschliessen zu wollen. Ueber Abfahrt etc. erteilt gerne Auskunft das Verbandspräsidium.

Wie Ihnen der Redaktor unseres Vereinsorgans bereits in der letzten Nummer mitgeteilt hat, fanden in den letzten 14 Tagen beim Versenden des Blattes etwelche Verwechslungen und Irrtümer statt. Wir ersuchen Sie nun, solche Reklamationen der Redaktion direkt zuzustellen und nicht an den Centralvorstand.

Für den Centralvorstand:
Das Präsidium.

— **Eidgenössischer Armbrustschützen-Verband.** An der am Freitag den 15. April im Café Wyss, Glockengasse, stattgefundenen I. Sitzung der Statuten-Kommission waren 7 Sektionen mit 11 Mann vertreten. Es wurde ein engeres Komitee aus den Herren Ch. Clauss, Aussersihl, Rud. Holliger, Aussersihl, und Joh. Frey, Höngg, bestellt, die die Statuten entwerfen und ausarbeiten sollen und dann der ganzen Kommission vorzulegen haben.

Armbrustschiessverein Wiedikon.

Der Vorstand unseres Vereins wurde an der letzten Generalversammlung pro 1898 folgendermassen bestellt:

Präsident: Aeberli Jakob, Bremgartnerstrasse 59, Wiedikon; Aktuar: Wälti Arthur, Kalkbreitestrasse 69, Wiedikon; Quästor: Hürlimann Albert, Manessestrasse 100, Wiedikon; I. Schützenmeister: Hagedorn Robert, Schrägweg 8, Wiedikon; II. Schützenmeister: Stähli Jakob, Zweierstrasse, Wiedikon.

An der ordentlichen Versammlung vom 19. Februar wurde beantragt und beschlossen, auch dieses Jahr den vier besten Schützen Diplome zu verabreichen, und kommen hiefür sämtliche Schiessübungen vom Monat Juni an gerechnet zur Geltung.

Wir lassen daher an die Jungmannschaft unseres Kreises, welche unserem Vereine noch fernstehen und Lust und Freude am Armbrustschiessen hegen, den warmen Appell, demselben beizutreten, und machen Sie noch speziell auf das bevorstehende I. Eidg. Armbrust-Schützenfest, welches am 14. und 15. Mai, event. 21. und 22. Mai in Obertrass stattfindet, aufmerksam.

Neueintretende Mitglieder sind an unserer nächsten Monatsversammlung, welche am 23. April a. c. Abends 8½ Uhr in unserem Vereinslokale zur Station abgehalten wird, freundlich willkommen geheissen.

Die Schiessübungen finden jeweilen Sonntags Nachmittags von 1¼ Uhr an beim neuen Schulhause an der Zurlindenstrasse statt.

Namens des Armbrust-Schiessvereins Wiedikon:
Der Vorstand.

Velosport.

Berlinerbrief.

Von Ad. Schulze.

Die Radrennen auf der Kurfürstendammbahn hatten sehr unter dem nicht allzu freundlichen Osterwetter zu leiden. Immerhin waren am ersten Tage etwa 6000 Menschen auf der Bahn; am zweiten dagegen kaum die Hälfte. Die Rennen selbst waren von mittelmässigem Interesse; unsere Fahrer sind noch nicht hinreichend in Form, um schon etwas Besonderes bieten zu können. Das sehr reiche Programm wickelte sich flott und glatt ab, nur am zweiten Tage brachten die wiederholt einsetzenden Aprilschauer vereinzelte kleine Störungen. Das Hauptthema des Tages war das fast vollständige Versagen August Lehr's, der sowohl am ersten Tage von Robertson, als auch am zweiten im Hauptfahren von Breitling geschlagen wurde, einem Fahrer, der ihm früher nicht das Wasser reichte. Wo man zwei Leute sprechen hörte, wurden die Ursachen der Niederlage des Altmeisters erörtert; und überall bekundete sich lebhaftes Bedauern. Es will uns scheinen, als ob es mit der Gesundheit Lehr's nicht mehr ganz tadellos bestellt wäre, er klagt fortgesetzt über Erkältungen, Reissen und andere Unpässlichkeiten; für einen Rennfahrer immer ein schlimmes Zeichen; vielleicht hat ihm der Klimawechsel geschadet; jedenfalls wird er sich sehr schonen müssen, wenn er noch einmal seine frühere Rolle spielen will.

Der beste Mann am Platze war ohne Zweifel der Engländer Robertson, der Lehr im Eröffnungs-Rennen mit drei vollen Längen spielend abfertigte. Seine Niederlage im Hauptfahren hatte er lediglich einem Mangel an Aufmerksamkeit zu verdanken, oder auch, wenn man will, übertriebener Vorsicht. Anstatt nämlich bei Zeiten loszugehen, liess er Struth, seinen gefährlichsten Gegner, bis zur Zielkurve an zweiter Stelle hinter dem Frankfurter Koch liegen, der in sehr scharfem Tempo geführt hatte. Beim Einbiegen in die Gerade ging dieser plötzlich nach Aussen und liess Struth innen die Bahn frei, während Robertson weit ausbiegen musste, um den Frankfurter zu passieren; so verlor er bedeutend an Terrain, das er auf der kurzen Zielseite nicht mehr gut zu machen vermochte. Ganz vorzüglich ist Breitling in Form; auch der Prager Voticek, der Russe Waschkiewitsch und der Wiener Kosina leisteten Gutes. Mündner war schlecht disponiert. Heimann-Mulak hatten Pech; sie wurden am ersten Tage im Tandemfahren in den Sand gedrängt und kamen zu Fall, so dass sie für den nächsten Tag ausser Gefecht gesetzt waren. Ihre Begegnung mit Breitling-Freudenberg wäre von hohem Interesse gewesen. Die Einzelresultate waren kurz folgende:

Niederrad-Eröffnungsfahren 2000 m. Entscheidungslauf: 1. *Robertson* 5 Min. 14⅗ Sek.; 2. Lehr; 3. Struth. *Niederrad-Erstfahren* 2000 m. Entscheidungslauf: 1. *Rud. Lehr* 3 Min. 26⅕ Sek.; 2. Küpferling; 3. Ratzlaff. *Niederrad-Vorgabefahren* 1609 m. Entscheidungslauf: 1. *F. Heidenreich* 2 Min. 16⅗ Sek.; 2. Sachetzky; 3. Vodilek. *Tandem-Hauptfahren* 3000 m. Entscheidungslauf: 1. *Breitling-Freudenberg* 3 Min. 53⅗ Sek.; 2. Mündner-Waschkewitsch; 3. Hertz-Schaller. *Niederrad-Hauptfahren* 2000 m. Entscheidungslauf: 1. *Breitling* 3 Min. 21 Sek.; 2. Lehr; 3. Waschkewitsch. *Kleines Hinterrad-Hauptfahren* 2000 m. Für Fahrer, die im Hauptfahren keinen Preis errungen. Entscheidungslauf: 1. *Struth* 3 Min. 39⅖ Sek.; 2. Robertson;

3. Suchetzky. *Tandem-Vorgabefahren* 1609 m. 1. *Breitling-Freudenberg* 1 Min. 59 Sek.; 2. Gebrüder Heidenreich; 3. Herty-Schaller.

— In Antwerpen findet am 24. April ein Sechsstundenrennen statt.

— Arend und Lehr haben die Reifenfirmen gewechselt, der Weltmeister ist von der Continental Caoutchouc und Guttapercha Compagnie engagiert worden, während Lehr Excelsior fährt.

Int. Kongress. Der Oster-Kongress der J. C. A. in Antwerpen setzte nunmehr die grossen Wiener-Rennen um die Weltmeisterschaft auf die Tage 15., 17. und 18. September fest. Die Diskussion über die sportlichen Verhältnisse der Schweiz führte zu keinem Ziel. Die Vertreter der Genfer Fédération benutzten den Anlass, um sich als die Hüter des Sports in der Schweiz aufzuspielen und nebenbei dem S. V. B. eines anzuhängen. Allein das Geplänkel war kurz. Nach einer kurzen Antwort wurde mit Uebergang zur Tagesordnung die Diskussion, die Verhältnisse in der Schweiz betreffend, geschlossen. Es war jedenfalls das Gescheidteste, was man thun konnte.

Bei den künftigen Weltmeisterschaften sollen die Gruppenwettfahrten auf 5 Km. (statt wie bisher 10 Km.) reduziert werden. Alle Vierteljahre werden die Weltrekorde publiziert.

Ein netter Häring. „Le Velo" in Paris bringt eine Genfer Korrespondenz, in der eine unbekannte Grösse Namens Perret die Behauptung aufstellt, die Genfer U. C. S. repräsentiere einzig den schweizerischen Velosport, im S. V. B. seien nur Leute, die für Sport keinen Sinn, wohl aber tapfer Brod und Käs essen und tüchtig Bier trinken. Den O. R. B. kennt der Schreiberling nicht einmal.

Es ist himmeltraurig, was oft vernagelte Köpfe für Zeug in die Welt hinausschreiben. Wenn solche Häringsseelen sich in der U. C. S. befinden, dann allerdings darf dieser die ‚Leitung' schon für sich beanspruchen — nur in einem anderen Sinne.

— *Die Zürichseemeisterschaft*, die am Pfingstmontag hätte gefahren werden sollen, ist auf den 5. Juni verlegt worden.

— Der Bicycle-Club Zürich wird wahrscheinlich vom 26. August bis 4. September eine Clubtour ins Engadin ausführen. Ebenso spricht man davon, ähnlich wie die kürzlich durch das Pariser Journal „Le Velo" veranstaltete Relaisfahrt, eine solche auf der Strecke Zürich-Genf zu inscenieren.

Fussball

— **Basel.** Letzten Sonntag fand in Basel das Match Grasshoppers Zürich versus „Old Boys" Basel statt. Das Resultat war 2 : 1 zu Gunsten der „Old Boys", indessen wurde das Spiel 3 Minuten vor Time von den Grasshoppers abgebrochen, da sich die Referee Unachtsamkeit soll haben zu Schulden kommen lassen. Die Angelegenheit ist dem Entscheide der Schweiz. Fussball-Association unterbreitet und verzichten wir vorläufig auf die Veröffentlichung eines uns vorliegenden längern Berichtes. Den Beschluss der Association werden wir s. Z. mitteilen.

Das Match hat in den bürgerlichen Zeitungen durch die Meldung einer Telegraphen-Agentur eine geradezu lächerliche Ente gezeitigt. Nach der Meldung von Basel wäre mit dem Siege der „Old Boys" die schweiz. Meisterschaft den Grasshoppers entrissen worden und den „Old Boys" zugekommen, während die „Old Boys" sich gar nicht an dem Kampfe um die Meisterschaft beteiligt haben. Die Nachricht zeigt nur, wie herzlich wenig wohl der betr. Herr Korrespondent von dem Erringen einer Meisterschaft versteht.

— Herr A. Fenner vom F. C. Fortuna Zürich hat bei dem von der „Suisse Sportive" veranstalteten Wettbewerb in der Vorausbestimmung des Resultates in dem schweiz. Meisterschaftskampf den I. Preis erhalten. Seine Voraussage gieng dahin: Grasshoppers werden mit Châtelaine Genf spielen müssen und werden mit 1 Goal gewinnen.

Fussball-Wettspielresultate.

F.-C. Zürich versus F.-C. Fidelitas Karlsruhe.

Wir geben heute den ausführlicheren Bericht über das am Ostermontag in Karlsruhe zwischen den beiden Mannschaften gespielte Match. Zirka 2½ Uhr wurden die Zürcher per Wagen vom Hotel abgeholt und auf den etwa ¼ Stunde vom Bahnhof entfernten, inmitten schattiger Parkanlagen sich befindlichen Spielground, den sog. „Engländerplatz", geführt. Auf dem Platze wurde gerade ein Wettspiel zwischen dem Karlsruher Club „Frankonia" und einem Stuttgarter Club gespielt, das mit 3 : 1 Goals zu Gunsten der Karlsruher endete. Wir hatten also Gelegenheit, uns das Spiel und namentlich auch das Verhalten des Publikums etwas anzusehen. Das Spiel war zum Teil äusserst roh und grob und glich oft mehr Rugby, als dem Associationsspiel. Das Hauptgewicht wurde auf's „Rempeln" verlegt und dabei das Combinationsspiel ziemlich vernachlässigt. Das Publikum war wohl zu Tausenden anwesend und vermehrte sich zusehends, je mehr die Zeit für das Spiel der „Fidelitas" versus „Zürich" anrückte. Leider war das Spielfeld nicht abgespannt mit Seilen, sodass das Publikum wie eine dichte Mauer die Outlinien markierte und dadurch öfters das Flügelspiel sehr beeinträchtigte. Ein weiterer, daraus resultierender Uebelstand machte sich geltend im Goal, wo das Publikum derart das Goal ausfüllte, dass von einer freien Bewegung des Goalkeepers fast nicht die Rede sein konnte. Alle unsere Aufforderungen zum Freigeben des Platzes und die Bemühungen der Karlsruher Sportskollegen blieben erfolglos, Während des Spiels selbst verhält sich das Publikum sehr ruhig, im Gegensatz zu dem unsrigen zum Beispiel, das glaubt, jeden einigermassen schönen „shot" mit einem kräftigen „well played" belohnen zu müssen. Fällt dagegen ein Goal, dann erhebt sich ein wahres Huronengebrüll, namentlich wenn es zu Gunsten der vom Publikum begünstigten Partei ist: wir haben es erlebt in Pforzheim! Die so wichtige Institution der Linesmen scheint man in Karlsruhe fast gar nicht zu kennen, oder man misst ihr wenigstens bei weitem nicht den Wert bei, wie bei uns. Die Regel, dass „hands", nur wenn mit Absicht gemacht, gegeben wird, gilt in Süddeutschland nicht, jedes „hands" wird wie früher bei uns gegeben.

Doch nun zum Match selber. Kaum war das letzte Hip, hip, hurrah der abtretenden Mannschaften von „Frankonia" und „Stuttgart" erschollen, als auch schon von Hrn. Müller vom F.-C. Bern, der in Karlsruhe z. Z. in Ferien weilt, das Zeichen zur Aufstellung gegeben wurde. „Fidelitas" hat Kick-off und legte sich von Anfang an mächtig in's Zeug. Der Stürmerreihe fehlte es aber an Combination und die guten Einzelleistungen, die einige Stürmer aufwiesen, fruchteten nichts, da die Verteidigung Zürichs, die am Montag viel besser spielte als tagsvorher, alles abfieng. In der Verteidigung meine ich nur die Halves und Backs, nicht den Goalkeeper, denn der spielte auch Sonntags geradezu grossartig. In der Forwardlinie Zürichs war eine Veränderung eingetreten insoweit, als Epstein in dieselbe eintrat und Keller wieder an seinen gewohnten Platz als Flügel rechts an Stelle von Rank kam.

Namentlich die beiden Flügel Keller und Mädler spielten tadellos und lenkten alle Aufmerksamkeit auf sich. Im Dribbling und in der Anwendung von Kniffen waren die Zürcher weit voraus. Mädler machte vollauf wieder gut, was er am Tage vorher versäumt hatte. Durch schönes Passing kamen dann die Zürcher auch öfters vor das feindliche Goal, konnten aber infolge der grossartigen Verteidigung durch die Backs und den Goalmann bis Half-time nicht scoren. Ebenso erging es den Karlsruhern. Nach Half-time zeigte sich dasselbe Bild. 20 Minuten waren bereits verstrichen, als endlich Wiederkehr nach einem schönen Passing in der linken Forwardlinie einen scharfen Ball eindrehte. Ein Zuschauer hatte den Ball sofort wieder ins Spielfeld gesetzt, und anfänglich wurde auch vom Publikum der Versuch gemacht, glaubwürdig zu machen, er sei am Goalpfosten abgeprallt, doch die Referee hatte besser gesehen und Zürich hatte einen ersten Punkt. Von nun an spielte sich der Kampf nur noch vor dem Goal Fidelitas ab. Ein wahres Feuer ergriff die Zürcher, und es entwickelte sich ein Spiel unter ihnen, wie wir es noch an keinem Match von ihnen gesehen haben. Die Backs und der Goalkeeper Fidelitas bekamen alle Hände voll zu thun, konnten aber nicht hindern, dass Keller vom rechten Flügel aus 3 Mal hintereinander mit unwiderstehlicher Kraft das Leder unhaltbar durch das Goal sandte, wovon aber ein Goal als off-side gegeben wurde. Ungeteilte Anerkennung belohnte diese Stösse. Als die Pfeife des Schiedsrichters Time pfiff, war das Resultat 3 : 0 zu Gunsten der Zürcher. Bekanntlich war das Resultat in Zürich s. Z. auch 3 : 0 zu Gunsten der Zürcher, und zeigt das heutige Resultat, wie die beiden Mannschaften in ihrer Entwicklung gleichen Schritt gehalten haben, denn dass bedeutende Fortschritte im Spiel zu verzeichnen sind bei beiden Mannschaften, das zeigte das Match. Karlsruhe hat in seiner heutigen Mannschaft viel gewandtere, schnellere Leute, als vor einem halben Jahr, und doch sind es die selben. Das Spiel war ein sehr lebhaftes, dabei aber doch keineswegs etwa rohes, im Gegenteil.

Am Abend feierte dann der F.-C. Fidelitas im grossen Saale des Hôtels Monopole sein Stiftungsfest, zu dem die Zürcher eingeladen waren. Die Feier verlief überaus glänzend und wir Zürcher werden die fröhlichen Stunden wohl nie vergessen.

Dienstag Morgen dampften dann die Zürcher, auf den Bahnhof begleitet von einer stattlichen Zahl Karlsruher und Pforzheimer Kollegen, ab, ihrer Heimat zu. Eine genussreiche Fahrt über Trieberg, ein überraschender Empfang mit einem feinen Souper verbunden in Schaffhausen durch einen liebenswürdigen Zürcher Herrn, und in Zürich ein grossartiger Empfang am Bahnhof durch über 100 Sportsleute, schlossen die schöne Fahrt, die allen Teilnehmern immer in Erinnerung bleiben wird. Nochmals Dank den „Fidelen" und „Alemannen"!

F. C. Zürich II. Team versus I. Team F. C. Fluntern.

Das Matsch fand letzten Sonntag nachmittag auf der Hardau statt und endete unentschieden 2 : 2 Goals.

— Ueber die Osterfeiertage unternahm der beste Berliner Club „*Victoria*" eine Wettspielreise nach Oesterreich. Das Match gegen den besten Club in Wien, die „*Cricketer*", gewann er mit 4 : 0 Goals und das gegen den *deutschen Fussballclub* in *Prag* mit 2 : 1 Goals. B.

Armbrustschiessen.

— Der Zentralvorstand hat beschlossen, möglichst in corpore am 24. April zum Gabenschiessen in Herisau einzutreffen. Für die Zürcher Schützen ist eine Extrascheibe „Zürich" aufgestellt.

Reiten.

Vor 8 Tagen machte der Kavallerieverein Zürich und Umgebung unter Führung seines allzeit rührigen Präsidenten Hrn. Dragoner-Feldweibel Thomann seinen ersten diesjährigen obligatorischen Ritt um den Zürich-See. 28 Reiter fanden sich am Morgen beim Stadttheater zusammen und in flottem Trabe gings ab über Männedorf und Rapperswyl nach Wädensweil, wo im „Engel" beim feucht-fröhlichen Mittagessen kurze Rast gehalten wurde. In lebhaftem Tempo rückte dann die flotte und gut disziplinierte Reiterkavalkade Abends wieder in den städtischen Mauern ein.

Amateur-Photographie.

— **Photographie ohne Licht.** Ein interessantes Verfahren, von Reliefs, besonders Medaillen oder Clichés, im völlig finsteren Raume ein getreues Abbild zu erhalten, hat Guebhard der Pariser Akademie mitgeteilt. Wenn man eine photographische Trockenplatte durch sehr kurze Belichtung leicht verschleiert, in einen Entwickler taucht (Diamidophenol) und dann vorsichtig eine Medaille auf sie legt, so wird auf den höchsten Stellen der Medaille der Entwickler gar nicht wirken können, auf den weniger erhabenen wird er je nach der Dicke seiner Schicht und auf den tiefen am stärksten wirken. Die Platte wird nach einiger Zeit aus dem Entwickler, welcher sie nur in dünner Schicht bedecken darf, herausgenommen und fixiert. Es ist klar, dass nur da, wo der Entwickler gewirkt hat, die ursprüngliche Verschleierung sichtbar sein wird, und dass auch bei richtig bemessener Konzentration des Bades die Schatten sich deutlich abstufen werden. Die wirklichen Vorgänge sind nach dem Genannten viel verwickelter, da Kapillarität und Oberflächenspannung bei der Wirkung des Entwicklers eine grosse Rolle spielen. Auf die angegebene Weise kann man sich indessen eine Vorstellung machen, welche der Wahrheit ziemlich nahe kommt.

Technik, Erfindungen, Handel & Industrie, Gewerbe etc.

Acetylenlaternenfrage im Kanton Zürich vorläufig gelöst. Endlich hat die Justizdirektion des Kts. Zürich gestützt auf ein Gutachten des Kantonschemikers die Verbotsfrage betr. Verkauf von Acetylenlampen für Velos gelöst und den Verkauf unter Bedingungen freigegeben. Die bezügliche Verfügung datiert vom 5. April und lautet:

Verfügung der Direktion der Justiz und Polizei des Kantons Zürich vom 5. April 1898.

Mit Eingaben vom 25. November 1897 und 18. März 1898 stellt Herr Joh. Badertscher in Zürich das Gesuch um Bewilligung, Acetylengas-Laternen für Velocipedes (Fahrräder) in den Handel bringen zu dürfen, und legt hiefür ein Muster vor.

Der bestellte Experte berichtet:

„Nach § 2 der Verordnung vom 18. Novbr. „1897 betreffend Acetylengasbeleuchtungsappa„rate ist die Verwendung von tragbaren, mit „Gasentwicklungsrecipienten verbundenen Ace„tylenlampen untersagt und müsste nach diesem „Wortlaut gegen die fraglichen Beleuchtungs„vorrichtungen ohne weiteres vorgeschritten „werden.

„Es ist nun aber in Betracht zu ziehen, „dass nicht solche Laternen für die Aufstellung „des betr. Passus der Verordnung Veranlassung „gaben, indem derartige Konstruktionen erst „in jüngster Zeit erschienen sind und damals „noch gar nicht existierten, sondern bezog sich „derselbe auf Acetylenlampen zur Beleuchtung „von Wohnräumen.

„Bei den vorgelegten Modellen ist aber nicht „zu befürchten, dass bei richtiger Behandlung „hiedurch Explosionen und gefährliche Schädig„ungen verursacht werden, da bei der kleinen „Capacität der Calciumcarbidbehälter überhaupt „keine grossen Mengen von Acetylengas ent„wickelt werden können.

„Nach meiner Ansicht dürfte daher die „Verwendung von solchen Laternen an Fuhr„werken und im Freien gestattet werden, vor„ausgesetzt, dass die einmalige Füllung des „Behälters derselben mit Calciumcarbid 100 „Gramm nicht übersteigt."

Die Polizeidirektion,

in Anwendung der Verordnung betreffend die Aufstellung und den Betrieb von Acetylengasbeleuchtungsapparaten vom 18. November 1897 und gestützt auf das Expertengutachten vom 28. März 1898,

verfügt:

1. Der Verkauf und Gebrauch der Acetylengaslaternen gemäss vorgelegtem Muster wird dem Gesuchsteller gestattet, in der Meinung jedoch, dass der Gebrauch nur im Freien stattfinden und die einmalige Füllung des Behälters derselben mit Calciumcarbid 100 (einhundert) Gramm nicht übersteigen darf.
2. Mitteilung an:
   a. den Gesuchsteller unter Bezug der Ausfertigungskosten;
   b. den Polizeivorstand der Stadt Zürich;
   c. das Polizeiamt der Stadt Winterthur;
   d. das Polizeikommando Zürich.

Für richtige Ausfertigung
Der Sekretär der Justiz- und Polizeidirektion:
Dr. E. Gysler.

Die Verfügung hat natürlich auch die Meinung, dass nun kein Händler mehr ein spezielles Gesuch einzureichen hat, wenn er nicht ein ganz anderes System in Handel bringen will.

Diese Bewilligung betrifft die Systeme „Phoebus" und „Star of the North".

— Seit 1. April hat Hr. Badertscher, Generalagentur der Peugeot-Fabrikate, sein bisheriges Magazin auf der rechten Seite der Bahnhofstrasse in Zürich verlassen und die grossen Räumlichkeiten des frühern Herrenmodebazars der Firma Löb auf der linken, mehr begangenen Seite der Bahnhofstrasse bezogen. Die neuen Lokalitäten bieten Hrn. Badertscher genügend Raum, um in denselben eine permanente Ausstellung der bereits überall bekannten Peugeot-Räder unterzubringen, die ihresgleichen an Ausstattung und Reichhaltigkeit suchen dürfte. Die Peugeot-Velos werden zur Zeit von den bedeutendsten schweiz. Rennfahrern gefahren. Wir erwähnen nur die Namen: Champion und Portier Genf, Furrer und Lugon Zürich, Terrier Lausanne, Bütikofer und Gisi Bern etc. Die kommende Saison wird wohl die Zahl der Verehrer der Peugeotfabrikate noch bedeutend vermehren. Um den Lesern auch einen kleinen Ueberblick über den Geschäftsverkehr der Peugeotfabrik in der Schweiz zu geben, wollen wir einmal die Filialen und Vertretungen, über die Hr. Badertscher die Generalführung inne hat, anführen; es sind deren nicht weniger als 45. Nämlich: Filialen in Basel und Lausanne. Vertretungen in Genf, Nyon, Vevey, Bex, Martigny, Sion, Apples, Sentier, Romont, Bulle, Lucens, Estavayer, Freiburg, Murten, Biel, Neuchâtel, St. Croix, Locle, Tramelan, Biel, Delémont, Porrentruy, Laufen, Langnau (Bern), Aarau, Solothurn, Zofingen, Sursee, Langenthal, Bern, Thun, Signau, Luzern, Zug, Bellinzona, Lugano, Reinach, Affoltern a. A., Lenzburg, Schaffhausen, Frauenfeld, St. Gallen, Chur.

In Nr. 7 unseres Blattes brachten wir eine Besprechung der Gepäcktransportwagen der Herkules-Fahrradwerke A.-G. in Nürnberg. Heute sind wir in der Lage, den Lesern diese praktische Neuheit im Bilde vorzuführen. Die Maschine eignet sich gut für Transportgeschäfte, Warenhäuser etc. und es wird für eine Tragkraft bis 300 kg garantiert. (Nähere Beschreibung vide Nr. 7.)

Velomarder.

Zürich. Das neueste Polizeibulletin meldet wieder zwei Velodiebstähle. Aus einem Hausgang an der Beatengasse wurde ein Velo mit der Polizeinummer 584, aus einem Hausgang im Niederdorf ein Fahrrad, Modell 96 von Seidel und Naumann in Dresden, entwendet.

Humoristische Ecke.

Aus Kamerun.

Praktischer Ersatz für Pneumatikräder.

Litteratur.

— „**Die Radlerin**“, das in Berlin W. und Wien I. erscheinende „Sportblatt der radfahrenden Damen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns“, hat sich in kurzer Zeit zu dem tonangebenden Blatte der radsportfreundlichen Damenwelt emporgeschwungen und ist in seiner luxuriösen illustrativen Ausstattung und seinem durchweg interessanten Inhalte unstreitig das schönste und vornehmste Radsportblatt der Welt. Die uns vorliegende Nr. 12 der „Radlerin“ umfasst auf 44 Seiten eine reiche Fülle der prächtigsten Illustrationen, darunter auf der Titelseite das wohlgetroffene Porträt der eben von schwerer Krankheit glücklich genesenen Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie in Wien nach der letzten photographischen Aufnahme, mehrere effektvolle Bilder radfahrender Damen, ein interessantes Tableau: die Amazonen des Königs von Dahomey zu Rad, ein prachtvolles doppelseitiges Bild „Heimkehr auf durchweichter Strasse“ von der Meisterhand des Wiener Künstlers Emil Ranzenhofer für die „Radlerin“ entworfen und ausgeführt, ein chikes Tableau Pariser Sportmode, Originalbilder, für die „Radlerin“ gezeichnet, u. v. A.; im Texte finden wir zahlreiche Original-Sportberichte aus aller Welt, Sportmodebesprechungen etc., im Anhange die Clubchronik mit den Abzeichen und Daten von zirka sechzig Damen-Radfahrvereinen und aus Damen und Herren gebildeten Clubs, welche sämtlich die „Radlerin“ zu ihrem offiziellen Organe ernannt haben. Welchen Ansehens und Vertrauens sich die „Radlerin“ in den massgebenden Kreisen der deutschen Fahrradindustrie erfreut, geht sehr deutlich aus der bemerkenswerten Thatsache hervor, dass die vorliegende Nummer 12 der „Radlerin“ 27 Seiten Annoncen umfasst, in welchen die komplette deutsche Fahrradbranche mit ihren Ankündigungen vertreten ist. Abonnements auf dieses unerreicht dastehende Damen-Radsportblatt nimmt jede Buchhandlung entgegen, und wir können allen Leserinnen unseres Blattes nur empfehlen, sich eine Probenummer der „Radlerin“ zusenden zu lassen, deren Lektüre den Radsportlustigen gewiss Anlass geben wird, Abonnentin der „Radlerin“ zu werden.

Briefkasten der Redaktion.

An verschiedene Einsender: Geduld. Zu nächster Nummer folgt eine Beilage und dann wird alles erscheinen.

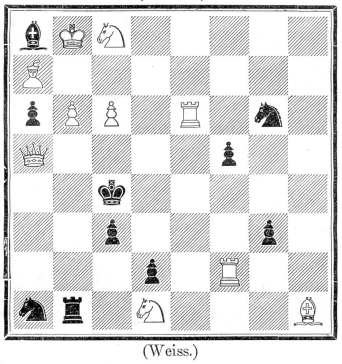
Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenerstr. 138, Zürich III zu richten.

Problem Nr. 6.

Mit dem Newyorker Meisterturnier war auch ein Lösungsturnier verbunden, zu welchem S. Loyd den nachstehenden aus dem Stegreif verfassten Dreizüger geliefert hatte. Die erste korrekte Lösung reichte Herr Lasker ein und zwar innerhalb 5 Minuten. Ist die Aufgabe so leicht?

(Schwarz)



(Weiss.)
Matt in 3 Zügen.

Partie

aus dem Simultanspiel des Herrn Lasker, gespielt am 28. März in Zürich.

Weiss (Hr. Pasternak)	Schwarz (Hr. Lasker)
1. **e2—e4**	**e7—e5**
2. **Sg1—f3**	**Sb8 c6**
3. **d2—d4**	**e5 : d4**
4. Sf3 : d4	Lf8—c5
5. Sd4 : c6	b7 : c6
6. Lf1—d3	d7—d5
7. 0—0	Sg8—f6
8. e4—e5	Sf6—g4
9. Lc1—f4	g7—g5!
10. Lf4—g3	h7—h5
11. Ld3—e2	h5—h4!!
12. Le2 : g4	h4 : g3
13. h2 : g3	f7—f5
14. Lg4—h5+ [1])	Ke8—f8
15. g3—g4 [2])	Dd8—e7
16. g4 : f5	De7 : e5
17. Tf1—e1 [3])	De5 : f5
18. Dd1—f3	Th8 : h5 [4])

[1]) Besser wäre wohl, f5 en passant zu schlagen, zu halten ist der Bauer e5 ohnehin nicht, wenn er auch zu den sogenannten Wiedikonern gehört.

[2]) Um g5—g4 zu verhindern.

[3]) Nicht gut. Weiss beabsichtigte wohl, durch Te1—e8+ den gefährlichen Th8 abzutauschen, übersah aber dabei, dass ihm alsdann ein unabwendbares Matt bevorsteht. (Z. B.: 17. . . . Df5 :; 18. Te8+, Kg7; 19. Th8 : Df2+; 20. K bel., Dh4 matt.)

[4]) Damit ist die Partie für Weiss verloren. Der Turm h5 darf nicht genommen werden, sonst würde Matt in spätestens 5 Zügen erfolgen, z. B.: 19. Dh5 : Df2+; 20. Kh1, De1+; 21. Kh2, Ld6+; 22. g3, Lg3:; 23. Kg2, Df2+; 24. Kh1, Df1 matt. Oder: 20. Kh2, Ld6+; 21. Df1 : matt.

Korrespondenz der Schachredaktion.

Schachfreund St. Gallen. Die Eröffnung gehört zum Damenbauerspiel. Auf

1. d2—d4 f7—f5 ist
2. e2—e4 eine ganz gute Fortsetzung. Den preisgegebenen Bauer gewinnt Weiss bald zurück.
2. . . . . f5 × e4
3. Sb1—c3 Sg8—f6 am besten.
4. Lc1—g5 c7—c6, nicht d7—d5, sonst würde Lg5 × f6 und später Dd1—h5+ zum Vorteil für Weiss folgen.
5. Lg5×f6 e7×f6
6. Sc3×e4.

G. Luzern. Gewiss. — In Nr. 3 des „Schweizer Sportblattes“ findet sich die Partie, welche am internationalen Schachturnier in Davos den Schönheitspreis erhielt, abgedruckt. Die Partie Pasternak-Dr. Karstens werden wir demnächst veröffentlichen.

J. J. Bern und **D. v. R. Davos.** Erhalten. Dank und Gruss!

Vereins-Chronik.

Armbrustschiessverein Wiedikon.
Ordentliche Monatsversammlung *Samstag den 23. a. c., abends 8½ Uhr* im Vereinslokal zur „Station“. In Anbetracht der wichtigen Traktanden wird pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet. Fehlende Aktive trifft Busse. Der Vorstand.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Bern **Hamberger & Lips**
Bubenbergplatz 10.
Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Humber, Columbia, Rochet.*

Oerlikon-Zürich.
Gasthof z. Sternen
Grosser Gesellschaftsaal. Radfahrerstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn.
ff. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.

Rorschach. Hotel Bodan
Vereinslokal des V.-C. R.
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
Veloremise.
Wilh. Holzhäuser, Bes.

E. A. Mæder, Velohandlung, **St. Gallen.**
Generalvertrieb des vorzüglich, automatisch wirkenden Dichtungsmittel **„ALECTO“** schliesst alle von Schuhnägeln, Nadelstichen etc. herrührenden Verletzungen der Pneumaticreifen von selbst, also ohne dass der Reifen aufgemacht werden muss. Zeugnisse über die Erfolge gratis. Wiederverkäufer für dieses praktische, jedem Pneumaticfahrer unentbehrliche Dichtungsmittel gesucht. Preis per Carton, enthaltend 2 Flaschen, Fr. 5.—.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard
Grosse Auswahl in
Sport-Tricots
Sport-Ausrüstungen
aller Art.

Wyl, St. Gallen. ***J. Berliat,* Velohandlung**
Agentur der Allianz Berlin.
Versicherung gegen **Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung** und **Fahrraddiebstahl.**
Prospekt gratis und franko.

Zürich. Grand Café du Théâtre.
Hôtel Kehrle.
Vorzügliche Restauration.
Gute Küche.
— **BILLARD.** —

Zürich. Hôtel du Jura. J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75.

Zürich. Café-Restaurant National, 24 Rindermarkt 24.
Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater.
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. Restaurant Rheinhof
Linthescherstrasse 25
direkt am Bahnhof
hält sich den tit. ankommenden und abgehenden Sportsvereinen und einzelnen Mitgliedern aufs wärmste empfohlen. — Spezialität in besten **Landweinen.** Sehr gute und billige Küche. Amerikanisches Billard.
In Bezug auf anständige und billige Hotelunterkunft für herreisende Sportsmitglieder und ganzer Vereine stehe auf Anfragen jederzeit zu schriftlicher Auskunft gerne bereit.
Alphons Frey.

Zürich. Rudolf Fürrer,
Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbesserter Schapirograph“, bester und billigster **Vervielfältigungsapparat.** (Patent Nr. 6449). 54

Zürich. M. Hildebrand,
Froschaugasse 11 (z. Brünneli).
Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
Telephon.

Zürich. Hotel Limmatquai
2 Minuten vom Bahnhof
Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel.
Zimmer von 1 Fr. 50 an.
Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. nach beliebiger Wahl.
Gute Küche.
Selbstgekelterte und sorgfältig gewählte Weine.
Den Besuchern Zürichs auf's angelegentlichste empfohlen.
K. Frauenfelder, Propr.

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER
JAGDGEWEHRE, MUNITION
IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE
höflich empfiehlt sich
K. Schefer Büchsenmacher ZÜRICH

Zinkogr. Anstalt
J. ERNI
Zürich III Hochstr. 11
Anfertigung von
BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Arten

Zürich. Milch-Chocolade
für Velofahrer
ausgezeichnet gegen Durst, bei
A. Erni-Bachofen,
Colonialwaren und Delikatessen,
z. „Schloss Neumünster“, Zürich V.
Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Ein Engros-Haus,
das sich die Generalagentur in Fahrrädern verschiedener Provenienzen gesichert hat, wünscht in der ganzen Schweiz Verkaufsstellen mit Consignationslager zu errichten. Offerten unter O 1707 Q an die Herren Haasenstein & Vogler in Basel.

Advokatur- & Inkassobureau
Hrch. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telephon 3358
Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

Pierers Lexikon,
zugleich
Sprach-Dictionnaire
in englisch, französisch, lateinisch und griechisch etc. etc.
12 Bände,
flott eingebunden, ganz billig zu verkaufen.
Auskunft bei der Exped. d. Bl.

Liegenschaften-Agentur.
An- und Verkauf
und Verwaltung
von Liegenschaften,
sowie **Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken** besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusicherung reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion
J. Knopfli,
a. Kreiskommandant,
Telephon 1244 **Zürich III** Telephon 1244
Stauffacherstrasse Nr. 9.

Billigste Möbelhalle
z. Brünneli
Joh. Binder, Froschaugasse 11, **Zürich.**

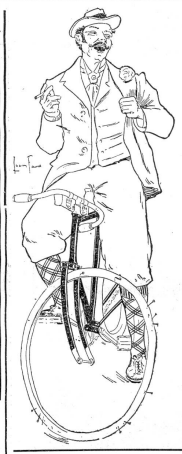
Betten mit Federzeug	Fr. 75
Bettladen	„ 30
Ober-, Untermatratze mit Keil	„ 36
Chiffonniere	„ 42
Spiegelschrank	„ 150
Kommoden	„ 42
Waschkommoden	„ 40
Waschtische, 2plätzig	„ 27
Nachttische	„ 9
Tische, Hartholz	„ 19
Tische, Tannen	„ 16
Sessel	„ 4.50
Divan	„ 45
Sofa	„ 34

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. — Garnituren in jeder Preislage.
Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus in Zürich mit Wohnungen von 5—6 Zimmern, oder Doppelwohnungen von 5 Zimmern, leicht zu vereinigen, gut erhalten. Keine Wirtschaft im Hause. Ein solches mit Werkstattanbau bevorzugt. Offerten unter Angaben von Preis, Rendite, Briefverhältnisse und Anzahlung sub K. B. N. an die Expedition d. Bl.

Sofort zu mieten gesucht:
Eine helle, trockene Werkstatt mit kleinem Magazinraum in der Stadt Zürich. Offerten unter Mietzinsangaben sub J. E. an die Expedition d. Bl.

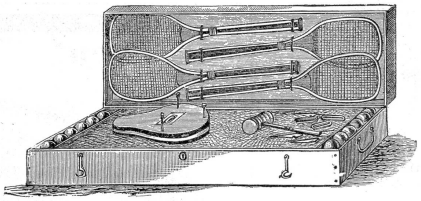
Praktisch unentbehrlich **Kleidsam**
für
Radfahrer und Touristen
sind die
Elastischen Stulpen
zum Schutze der Beinkleider.
Patent G. F. Balli Söhne, Schönenwerd
Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.
Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiereigeschäften.



Ites Rennen — Ier Sieg.
Vionnet in **Genf,** Meisterschaftsfahrer der Schweiz, gewann das erste Strassenrennen dank dem
„Gaaolin“
Die guten Rennfahrer machen es wie die vorsichtigen Touristen!! Sie starten nicht mehr ohne Gaaolin, das einzige zuverlässige Dichtungsmittel.
Ein Flacon genügt für beide Luftreifen.
General-Depot:
H. Benz, Gerbergasse 48, **Basel.**

„TELL“
ist eines der besten schweizerischen Fahrräder.
Sauber und ausserordentlich solid ausgeführt.
Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.
Fabrikation von feinst ausgeführten Fahrrädern „Tell“.
Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.
Grosses Lager von Fournituren für Velos.
Heinrich Senner,
Velo-Mechaniker,
General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.
Fahrradteile en gros.
Werkstätte: Centralstrasse 129, Wiedikon. **Wohnung:** Erlachstrasse 22, III.
Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Anglo-American
unterm Hotel National. T. A. Harrison. 91 Bahnhofstr.



Specialität: **Sport-Artikel** aller Art
aus dem berühmten Hause
Slazenger & Sons, London
Tennis-Racqueten
von Fr. 7.50 bis 45.— per Stück.
Tennisbälle . . . . . von Fr. 6.— das Dutzend
Tennispresse . . . . . „ „ 2.95 das Stück
Tennis-Mützen. Tennisschuhe etc.
Tennis- und Velo-Kleider nach Mass.
Reit-Gamaschen, fertig u. nach Mass, in Stoff u. Leder.

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt
Bicycleffes Cosmos 98
haben staubsichere, ölhaltende Lager.
Fabrik in Biel.
Succ. **Genf 16 Boulevard Plainpalais.**
COSMOS

Feinste deutsche Marke!

bleibt „Opel“ auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:

Basel:	Ernest Stähelin & Comp.
Genf:	Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4.
Zürich:	Geo Ogurkowsky-Schwyzer, Chorgasse.
St. Gallen:	E. A. Mäder.
Bern:	A. Mandowsky, Veiodrom Bern, Marktgasse 6.
Chaux-de-fonds:	Charl. Wermeille.
Winterthur:	Jos. Pfeghar.
Yverdon:	Emil Meyer.

Schwalbe-

Fahrräder sind die besten.

Schwalbe-Fahrrad-Werke

Gebr. Rüegg, Riedikon-Uster.

Wo nicht vertreten, wende man sich direkt an die Fabrik. **Telephon.**

98er Modell „SAURER“-Velos

sofort lieferbar.

Feinste, solideste Präcisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.

8 verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.

Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich

direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.

Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.

Alle Ausrüstungsartikel am Lager!

98er Kataloge gratis und franco.

Peugeot

9 weltbekannt

die beste Marke.

Ausstellung der 1898er Modelle

in

Zürich, Bahnhofstrasse 84.
Basel, Freiestrasse 73.
Bern, Speichergasse 39.
Luzern, Theaterplatz, Seehof 3 b.
Zofingen, Schenk, Schädeli & Cie.
Lenzburg, Jul. Mauch.
Genève, Place des Alpes et rue Gevray.
Lausanne, Avenue du Théâtre 3.
Sion, L. Pfefferlé-Boll.
Neuchâtel, Place d'Armes.
Fribourg, Place du Tilleul.
Bienne, J. Sigrist in Madretsch.

Generalvertreter für die Schweiz: **Joh. Badertscher, Zürich.**

Das kettenlose „Columbia“ ist das Fahrrad der Zukunft

Eine reiche Auswahl

bietenjedem Kauflustigen die 13 verschiedenen Modelle der Columbia-, Hartford- u. Vedette-Fahrräder und ermöglichen es ihm, sowohl bezügl des Preises, wie auch der Ausstattung, resp. der Maass-Verhältnisse das für ihn Passende zu finden.

British American Import House Zurich.

Velo-drom Humber

Stampfenbachstrasse

unmittelbar hinter Hotel Central (35

Grösster und schönster

Tel. 2558 **Fahrsaal Zürichs** Tel. 2558

Trainier- und Lern-Apparate.

Vorzügliche Lehrer.

Spezial-Reparatur-Werkstätte

für englische und amerikanische Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager

„Columbia“-, „Hartford“-, Vedette-, Humber- und Rudge Whitworth-Velos.

Alleinvertretung

für die Kantone Zürich, Luzern und St. Gallen

Thos. F. Alton,

British-American Import-House

Luzern, Haldenstrasse, (gegenüber dem Kursaal).

Zürich, Doufurstrasse 5, (beim Stadttheater).

Adler-Fahrräder.

Generalvertretung:

Rudolf Leemann

Zürich-Selnau, Stockerstrasse 60 und Langnau a. A.

Telephon 4311.

Telephon 4311.

Erste Qualitäts-Marke

Ueber 7000 erste Preise und Meisterschaften.

Das Diplom von der Chicagoer Weltausstellungs-Jury über die Adler-Fahrräder enthält das Urteil: Ein in jeder Beziehung erstklassiges Fahrrad von sauberster Arbeit und feinstem Material, sowie einer Vollkommenheit der Ausführung, die nichts zu wünschen übrig lässt.

Reparaturwerkstätte, gründlichen **Fahrunterricht** 12 für Damen und Herren.

Nähmaschinen.

Fridolin Binkert

March.-Tailleur

Löwenstrasse 9 **Zürich** Löwenstrasse 9

Spezialität in **Sportanzügen.**

Flotte und prompte Bedienung in allen Sportsfaçonen.

Es liegen bei mir stets die modernsten Muster zur gefl. Einsicht auf.

Allianz Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Spezial-Versicherung für Radfahrer.

Uebernahme der Haftpflicht gegenüber Drittpersonen bis auf **Franken 5000.**

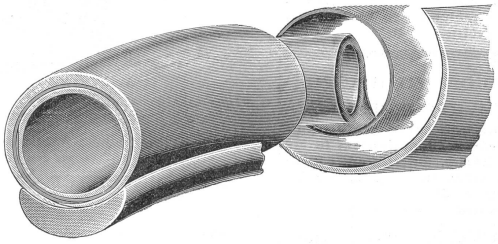
Eventuell Versicherung für Sachbeschädigungen bis auf **Fr. 2000.**

Eventuell Versicherung gegen Diebstahl des Fahrrades und Abschluss einer Unfall-Versicherung für den Radfahrer selbst.

Telephon 4241 **Telephon 4241**

Prospekte u. Auskunft bei **Gebr. Denner,** Generalagentur, **Zürich.**

Neu! Neu!



Peter's Schlauchreifen

(Inner - Tube - Tyre)

Der Sicherste aller bis jetzt existierenden Systeme.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik **Louis Peter, Frankfurt a. M.**

Generalvertretung & Fabriklager für die Schweiz:

E. HILL, Affoltern a. A.

Hercules-Fahrräder

haben auch in der heurigen Saison die Anerkennung und Bewunderung aller Fachleute gefunden.

Jeder, der ein

erstklassiges

Rad zu normalem Preis sucht, findet in den

Hercules-Rädern

das

Vollkommenste und Solideste der Fahrradtechnik.

Langjährige Erfahrung gewährleistet eine vollkommenste Konstruktion.

Nürnberger Velocipedfabrik Hercules

vormals CARL MARSCHÜTZ & Co., NÜRNBERG.

Generaldepot für die Schweiz:

Isy Marschütz, Zürich, Bärengasse 13.

Vertreter auf allen Plätzen.

Druck von JEAN FREY. Druckerei Merkur. Dianastr. 5 und 7. Zürich.